Nummer 22
11. August 1921

Blätter

herausgegeben vom

Gruppenverband, der Palästina-Zentrale und der Jugend-Organisation der Agudas Jisroel für Deutschland.

VII. Jahrgang
7. Aw 5681

An die Mitglieder der Agudas Jisroel Ortsgruppe Frankfurt am Main

Wir machen die verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam, daß in diesen Tagen der Beitrag 5681 erhoben wird. Gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung ist er auf das Dreifache des im Frieden gezeichneten Grundbeitrages erhöht worden.

Wir bitten ferner diejenigen Mitglieder, die bereit sind, für den am 22. August 1921 hier stattfindenden Delegiertentag des Gruppenverbandes Mandate zu übernehmen, dies unserem Schriftführer, Herrn Ruben Lange, Hansahaus, gefl. mitzuteilen.

Der Vorstand der A. J. O.-Gruppe Frankfurt am Main

Postscheckkonto 533 15

„Esra."

Zur Steuer der Wahrheit.

(Auf die Ausführungen unseres יונה-Mitarbeiters erhalten wir folgende Zuschrift des Bundesvorstandes der Esra. Die Redaktion.)

Die „Blätter" brachten in der vorigen Nummer einen Artikel, betitelt „Esra".

Aus Freundschaft, so erklärt der Verfasser, hat eine Organisation die andere auf ihre Fehler hinzuweisen. Ich weiß nicht, ob es einen Satz gibt: אהבה מקלקלת השורה. Denn nur mit diesem ließe es sich erklären, daß uns der Verfasser Dinge vorwirft, die durchaus keine Berechtigung haben.

Zunächst bezeichnet der Verfasser den Delegiertentag in Halberstadt als „unparlamentarisch und wahllos" zusammengesetzt. Zu jener Tagung hat jede Esragruppe die Delegierten entsandt, die sie gewählt hatte. Eines weiteren bedarf es wohl nicht.

Es wird behauptet: Der „Esra" verschweigt mit peinlicher Sorgfalt seinen Kindern, daß die Agudo die Gründerin des „Esra" ist. Tatsache ist, daß es keinem Esraführer jemals eingefallen ist, zu verheimlichen, daß Esra von der Agudo mitbegründet wurde; daß vielmehr jedem von uns bewußt ist, was die Agudo für uns getan hat. Selbst den Gegnern gegenüber wurde aus dieser geschichtlichen Tatsache kein Hehl gemacht. Ja, in den Statuten des Esra wird die Agudo ausdrücklich als Mitbegründerin des Esra bezeichnet.

Es wird weiter behauptet, „man habe sich in den Kreisen unserer Führer nicht vertieft in den Gedanken der Agudo und sehe in ihr nicht die Organisation derer, die in jedem und allem die Thauro als Herrscherin ansehen". Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob sich jeder Esraführer in diese Idee genügend vertieft hat. Es entzieht sich ebenso meiner Kenntnis, ob sich **jedes Mitglied der Agudo** in diesen Gedanken vertieft hat. Aber darauf kommt es wohl nicht an. Tatsache ist, daß auf dem Fürther Führertag der Beschluß gefaßt wurde: „Zwischen Esra .... und Agudo ... besteht ... völlige ideelle Uebereinstimmung".[1]) Mir scheint, ich kann nur dann behaupten, mit jemandem völlig übereinzustimmen, wenn ich dessen Ideen erfaßt habe.

Darum ist es mir auch nicht klar, wieso nach den Worten des Verfassers der Esra zur Agudo **zurückfinden** solle. Aguboidee = Thauroidee, so lautete meines Wissens die Gleichung. Der (unabänderliche) Paragraph 2 des Esrastatuts aber lautet:

„Der Esra bezweckt die Erziehung seiner Mitglieder zu solchen Jehudim, die sich in ihrem Einzel- und Gemeinschaftsleben unbedingt dem göttlichen Gesetz unterwerfen." Eines weiteren, glaube ich, bedarf es nicht.[2])

Es wird weiter gesagt: „Es gibt seit einigen Jahren **leider** auch in unseren Kreisen eine Geistesrichtung, die in der Ungebundenheit ihr Ideal sieht. Gewiß, wir können glücklich sein, daß sich diese Strömung im Rahmen der Thauro austobt". Ich verstehe das **leider** nicht. Diese Ungebundenheit im Rahmen der Thauro ist doch offenbar ganz wörtlich die Forderung S. R. Hirschs (Ges. Schr. Bd. 3, Mizwaus Miloh und Zizzis).

Wozu uns der Verfasser in seiner unvollkommenen Kenntnis der Dinge **erziehen** will, weiß ich nicht; weiß auch unter diesen Umständen nicht, wo er sich die Berechtigung dazu herleitet. Er sagt doch selbst: „Erste Vorbedingung zum Erzieherberuf ist es, die eigene Unvollkommenheit zu erkennen!"

Als **unkritisierbar** muß ich die weiteren Aeußerungen des Verfassers hinstellen:

Esraführer wollen nicht nur Kanal (!) sein, der in die Herzen der Kinder die fruchtbringenden Wasser des Judentums führen soll, sie wollen auch Quelle sein, aus der das Wasser entspringt.

Die Esraführerschaft will selber all die Fragen entscheiden, vor die sie die Erziehung von Kinderseelen stellt und wird sich der ungeheuerlichen (!) Verantwortung nicht bewußt, die sie damit auf sich lädt.

Die Bundesleitung[3]) ist autonom und hat nichts, das über ihr steht.

Zur Charakterisierung dieser Anschauung des Verfassers sei nur nebenbei bemerkt, daß sich der Bundesvorstand nicht mit dem ursprünglichen Beschluß begnügt hat: „Der Esra unterstellt sich dem Waad Horabbonim", sondern daß in Fulda noch der Zusatz angenommen wurde: „In entscheidenden Fragen berät sich der Bundesvorstand mit rabbinischen Autoritäten."

Wenn in dem Satz: „In einzelnen seiner Jugendblätter hat der Esra wahrhaft jüdische Lektüre gegeben", ein Nachdruck auf dem Wort einzeln liegt, so ersuche ich den Verfasser, mir das Heft einzusenden, das diese Bedingung nicht erfüllt.

Ich bin am Ende.

Der Esra hat sich heute das allgemeine Vertrauen der Eltern erworben. Man weiß heute, was der Esra geleistet hat. Es ist allgemein bekannt, daß der Esra vielen hunderten jüdischen Kinder Gelegenheit, gar häufig die einzige Gelegenheit gibt, Thauro zu lernen. Tausenden hat er die Möglichkeit geschenkt, in Thaurokreisen die Gesellschaft zu finden, die sie sonst anderswo gesucht hätten.

Glaubt der Verfasser dem Thaurogedanken zu nützen, wenn er den Eltern nun Bedenken einflößt, ob der Esra, dessen grundlegendste An-

---

[1]) Es liegt mir im Augenblick der Beschluß nicht vor. Doch weiß ich, daß die ausgelassenen Worte den Sinn nicht ändern, sondern verstärken.

[2]) Ich habe hier nicht die Aufgabe, den Bau der **Organisation** des Esra auseinanderzusetzen. Ich habe bloß die Anschuldigungen des Verf. zu widerlegen.

[3]) Die Bundesleitung hat nur die Führung der Geschäfte, es muß heißen: Der **Bundesvorstand**.

Delegiertentag des Gruppenverbandes der Agudas Jisroel in Deutschland.

Montag, den 18. Aw 5681 (22. August 1921) 9 Uhr vormittags Frankfurt-Loge, Eschersheimer Landstraße 22, Frankfurt a. M.

Genaue Tagesordnung:

1. **Eröffnung durch den Vorsitzenden.**
2. **Büro-Wahl.**
3. **Berichte:**
   a) **des Zentralrates. Referenten: die Herren Rabbiner Dr. Pinchas Kohn und Jacob Rosenheim,**
   b) **des Verbandsvorstandes. Referenten: die Herren Rabbiner Dr. Isaac Auerbach und Gottfried Goldschmidt,**
   c) **der Palästinazentrale. Referent: Herr Dr. Siegfried Oppenheim,**
   d) **der Jugendorganisation. Referent: Herr Leo Munk,**
   e) **des Kriegswaisenfonds. Referent: Herr Herman Schwab,**
4. **Allgemeine Aussprache über die Berichte.**
5. **Aufgaben der Ortsgruppen an Hand des Frankfurter Programms. Referat und Aussprache. Referent: Herr Rechtsanwalt Dr. Isaac Breuer.**
6. **Arbeitsteilung innerhalb Deutschlands. Referat und Aussprache. Referent: Herr Dr. Salomon Ehrmann.**
7. **Straffere Organisation der Ortsgruppen. Referat und Aussprachen. Referent: Herr Dr. Segall.**
8. **Wahl des Vorortes und des Verbandsvorstandes.**

Wünsche betreffend Quartier sind an die Aguda Jisroel-Jugendgruppe Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 17, zu richten.

Dortselbst sind auch Gastkarten à 5 Mk. zu erhalten.

Versammlung der Vertrauensmänner der Palästina-Zentrale.

Sonntag, den 21. August, 10 Uhr vorm., findet in den Räumen der Agudas Jisroel-Jugendgruppe Frankfurt a. M., eine Zusammenkunft der Vertrauensmänner der Palästinazentrale der Agudas Jisroel statt.

schauungen wir oben dargetan haben, nicht ihren Kindern schädlich sein könnte?

Fühlt der Verfasser die Verantwortung, wenn er uns das jüdische Fühlen durchweg abspricht, heute, wo uns die (der Agudo und Esra gemeinsamen) Gegner umgeben, die stolz auf ihre jüdisch fühlende Brust schlagen?

Ich wünschte dem Verfasser, er hätte dem Fuldaer Führertag beigewohnt und hätte auch nur einen Moment auf das jüdische Aeußere der Teilnehmer und der ganzen Tagung einen Blick geworfen. Ich wollte, er hätte das Urteil der anwesenden Vertreter der Thauro vernommen, hätte gehört, wie die Worte der Thauro רגילים geworden sind im Mund unserer Führer. Er hätte anders gedacht. Er wäre mit eingestimmt in das Wort eines anwesenden Raw, den die Begeisterung hinriß, mitten in den „drei Wochen“ die Brochoh zu sprechen:

ברוך שהגיענו לזמן הזה

Bundesvorstand der Esra.

Louis Levinger,

Zum Delegiertentag der Ortsgruppen der Agudas Jisroel

am 18. Aw (22. August) in Frankfurt a. M.

II.

Die Besprechung des Frankfurter Programmentwurfes wird wohl im Mittelpunkt unserer Tagung stehen. Ist doch hier ein Weg gewiesen, welcher dem beschämenden Zustand ein Ende machzen soll, daß gewöhnlich die Geistigkeit innerhalb der Aguda ihre Zuflucht nur bei den Jugendgruppen findet, während die Mitglieder der Ortsgruppen mit mehr oder mit minder Verständnisinnigkeit sich damit begnügen, die Publikationen der Aguda und ihrer Gegner zu lesen und zu glauben, daß alle Kräfte lediglich für lokale Angelegenheiten zu verwenden seien. Daß im tiefsten Grunde der Anschluß an den Klall fördernd und befruchtend auch auf die Kehillo wirkt, ist ein Gedanke, der jetzt allmählich in einzelnen Ortsgruppen Platz greifen läßt. Daß bei dem heutigen Ringen um die Seele eines jeden Einzelnen, der beiden großen Bewegungen innerhalb der deutschen Judenheit (areligiöser Nationalismus und Thoravolk), es nötig ist, daß jeder Einzelne mit dem geistigen Rüstzeug vertraut wird, welches ihm ermöglicht, seine Stellungnahme sich selber und anderen gegenüber vertreten zu können, ist eigentlich der Ausgangspunkt für die Notwendigkeit eines geistigen Programmes der Ortsgruppen. Nachdem nunmehr doch schon ein gut Teil der früheren Jugend zu Baale-Battim geworden sind, steht zu hoffen, daß es dem Delegiertentag gelingen wird, den Vertretern der Ortsgruppen, die Ueberzeugung beizubringen, daß es eine unabweisbare Pflicht einer jeden Ortsgruppe ist, sich systematisch sowohl mit den Ewigkeitsfragen des Judentums wie auch mit den Zeitfragen der Gegenwart auseinanderzusetzen. Ob das Frankfurter Programm oder ein anderes hierzu die geeignete Grundlage ist, wird der Delegiertentag zu entscheiden haben.

Unsere Stellungnahme zu den Palästinafragen wird weiterhin einen breiten Raum in den Verhandlungen einnehmen. Es ist erfreulich, daß die Palästinazentrale schon vor der Delegiertentagung eine Zusammenkunft von Vertrauensmännern veranstaltet. Es wird hier vor allem darauf ankommen, nicht dasjenige zu unterstreichen, das schon längst durch die Wiener und Preßburger Beschlüsse festgelegt ist, daß die Aguda nämlich auf kulturellem Gebiete selbständig in Palästina arbeiten muß und daß sie auf wirtschaftlichen und politischen Gebieten nur dann mit anderen Organisationen zu arbeiten imstande ist, wenn sie dabei nicht Gefahr läuft, ihre Prinzipien preisgeben zu müssen, sondern es wird vor allem darauf ankommen, festzustellen, ob die in der Aguda geeinte Orthodoxie sich dessen bewußt ist, daß die Gegnerschaft gegen den Zionismus nicht identisch ist mit der Gegnerschaft gegen Erez Jisroel. Daß vielmehr das Recht, den Zionismus zu bekämpfen, erst erworben wird durch möglichst positive Tätigkeit für Jischuw Eres Jisroel. Es sollte allmählich für Freund und Feind darüber kein Zweifel bestehen, daß die Aguda es als ihre heiligste Pflicht empfindet, neben ihren Diasporaaufgaben die Konsequenzen daraus zu ziehen, daß die politische Lage es heute gestattet, Mizwas Jischuw Erez Jisroel in weit ausgedehnterem Maße zu erfüllen, als wie es in den letzten 2000 Jahren der Fall gewesen ist. Wenn nach Ansicht der Aguda andere Organisationen diese Mizwoh falsch auffassen, so ist es doppelte Pflicht der Aguda, ihrerseits das Ideal des Gottesvolkes im Gotteslande mit Aufbietung aller ihrer Kräfte zu fördern und jedem einzelnen ihrer Mitglieder das Gewissen hierfür zu schärfen, daß es nicht angeht, mit Schwarzseherei und Pessimismus sich der Verpflichtung zu entschlagen, sein Teil dazu beizutragen, um die materiellen und ideellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Blfourdeklaration sich als ein Instrument zur Förderung des altjüdischen Erez Jisroel-Ideals erweise . . . . .

Alle theoretischen Programme aber, alle Besprechungen über die Aufgaben der Ortsgruppen, werden nur dann Wert und Bedeuutung haben, wenn der Delegiertentag auch dafür sorgt, daß die Organe in der deutschen Landesorganisation vorhanden sind, welche für die Verwirklichung der zu fassenden Beschlüsse sorgen. Es müßten unseres Erachtens nach für die einzelnen Arbeitsgebiete (soziale Tätigkeit, geistige Bereitstellung, Erez Jisroelarbeit, Finanzfragen) in jeder Provinz und in jeder Ortsgruppe eigene Gremien gebildet werden, die im engsten Zusammenhange mit dem Gruppenvorstande ihre Tätigkeitsgebiete nach lokalen Verhältnissen einteilen. Es müßte vor allem auch dafür gesorgt werden, die unzweifelhaft vorhandenen Kräfte, welche bisher unausgenützt sind, in den Dienst der Aguda zu stellen. Es müßte beispielsweise ein leichtes sein, die Privatinitiative agudistischer Kaufleute zur industriellen Betätigung in Palästina anzuregen und dergleichen mehr. Nur dann, wenn sich die geeigneten Menschen in den Dienst der Aguda stellen und der Delegiertentag allen Gruppen den Ansporn dazu gibt, weiterzubauen, fortzuschreiten, Wärme und Begeisterung in den einzelnen Ortsgruppen zu verbreiten, wird die deutsche Landesorganisation den Platz in der Aguda einnehmen können, den sie kraft ihrer historischen Bedeutung verdient; denn es ist kein Zufall, daß von Deutschland aus die Anregung zur Gründung gegeben wurde. Am eigenen Leib hatte es die deutsche Orthodoxie gespürt, wie die Organisation der Gleichgesinnten dazu dient, das Gefühl der Isolierung dem Einzelnen zu nehmen. Fast überall in den deutschen Provinzen sind Verbände der Gesetzestreuen (Rheinland, Bayern, Westfalen, Württemberg, Baden) und außer der „Freien Vereinigung“ haben wir noch den „Bund deutscher gesetzestreuer Gemeinden“. Es müßte auch hier Aufgabe der Landesorganisation sein, eine gemeinsame Basis zu finden, welche alle diese Verbände umschließt und so den Agudagedanken in immer weiterem größerem Maßstabe zur Verwirklichung bringt. Die Tagung wird zeitlich unter dem Zeichen des שבת בחמר stehen. Wenn ihre Teilnehmer den Ernst der Stunde begreifen, so wird sie den Charakter der echten jüdischen בחמה tragen, welche nicht durch Reden, sondern durch Taten unsere zerstörten Heiligtümer wieder aufbauen will. Ihr Wahrspruch sei daher:

אמור מעט ועשה הרבה!

Aus der Bewegung.

Frankfurt a. M., 29. Juli 1921. Die Palästinazentrale schreibt uns:

Aus Anlaß des bevorstehenden Tischo B'aw erlauben wir uns die Anregung zu geben, daß die Mitglieder der Orts- und Jugendgruppe den Betrag, den sie durch das Fasten ersparen, unserem Erez Jisroel-Fonds zufließen lassen mögen.

Während wir an diesem Tage über die Zerstörung unseres Heiligtums und über die Vernichtung unserer staatlichen Selbständigkeit trauern, helfen wir gleichzeitig durch diese unsere Spende den Grundstein zu einem neuen Gemeinwesen in ארע ישראל legen.

Frankfurt a. M., 8. August. Die Frankfurter Jugendgruppe veranstaltet Donnerstag, den 25. August, 8 Uhr abends, einen Sijum auf Traktat Makkoth. Freunde der Jugendgruppe, die an dieser Thorafeier teilzunehmen wünschen. können Teilnehmerkarten à 10 Mk. beim Verwalter der Jugendgruppe erhalten.

Lodz, 15. Juli. In der nüchtern-trockenen, vom Materialismus durchtränkten Atmosphäre von Lodz, machte sich plötzlich eine gehobene Stimmung. die nichts mit dem alltäglichen Kleinkram Gemeinsames hatte bemerkbar. Am Bahnhof von Lodz herrschte Tienstag lebhaftes Treiben, eine große Menschenmenge erwartete mit Ungeduld jeden aus Warschau kommenden Zug. Präzise 6 Uhr ist der ersehnte Gast, der Gerrer Rabbi, angelangt, von einem begeisterten Haufen stürmisch bewillkommt. Ter Rabbi ist in der Wohnung seines Bruders „Dreb Nachmi“ abgestiegen. Bis Mitternacht dauerte vor dem Hause ein lebensgefährliches Gedränge. Ter Rabbi hat eine kurze Versammlung im Hause des Herrn Abraham Eimer abgehalten. Mitttwoch um 12 Uhr mittags erschien der Rabbi bei einer Sitzung im Agudalokal. Vor dem Lokale bemühten sich die „Zeire Emuna Israel“ mit der Polizei, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Im Saale feierliche Stille. Herr Ratmann eröffnete die Sitzung. Herr Münzberg erklärte die Notwendigkeit die Aguda zu verstärken, berührte die Cheder und Bad-Frage. In ehrfurchtsvoller Andacht lauschte die Versammlung den folgenden Worten des Rabbi. Alle wissen (sagte er), wie sehr er mit der Aguda sympatisiere. Es sei die moralische Pflicht jedes Juden dem Wohle der Allgemeinheit zuliebe sich in der Aguda zu betätigen. Jeder Jude solle Zeit erübrigen ein Blatt „Gomoro“ und „Mischnajit“ zu studieren. ferner die „Zeire Limud“ zu unterstützen besonders die Zeirim die sich in der Aguda beschäftigen und ihre Zeit dem Thorastudium widmen. Kein Jude darf sich entziehen, man muß sich der Witwen und Waisen, der vielen Obdachlosen erbarmen. Ter Rabbi gab seinem Wunsche, ein Komitee für die ukrainischen Flüchtlinge zu bilden, Ausdruck. Ter Rabbi spendete eine beträchtliche Summe für die Opfer worauf die Anwesenden seinem Beispiele folgten sodaß in kurzer Frist eine Viertelmillion zusammengebracht wurde. Tas Schlußwort hielten die Herren Ratmann und Ginzberg, sie legten allen Anwesenden ans Herz, in ihren Bekanntenkreisen Propaganda für die Sache zu machen. Nachmittag ist in der Wohnung des Herrn Bialer, der unlängst aus Palästina zurückkehrte und einen fertigen Plan für den Bau eines orthodoxen Unternehmens in Jaffa mitbrachte, eine geschlossene Sitzung im engen Kreise, an der der Gerer Rabbi teilnahm, abgehaltten worden. Es wurde die Turchführung einer großen Aktion in Palästina behandelt. Die angesehensten Lodzer Orthodoxen haben bereits das ihrige dazu beigetragen. den Plan zu realisieren. Noch am selben Tage hat der Rabbi Lodz verlassen.

Spendelisten:

Erez-Jisroel-Fonds:

Baisingen: Teil der Sammlg. bei der Hochzeit Hedi Löwenstein ff. Ad. Kahn Baisingen durch Tr. M. Kahn Mergentheim 100.

Frankfurt a. M.: Otto Fischer 57 S. Kleinplatz 3.

Gurhagen: Joel Speier I 20, Jos. Katzenberg 5.

Halberstadt: Agudas Jisroel 1233,30.

Ansbach: Tistriktsrabbiner Rausch Chaudesch-Spenden 238.

Halberstadt: Weichselbaum 5, Rausch Chaudesch-Spenden der Orts- und Jugendgruppen Halberstadt 2084, N. N. 5, Jacob Oppenheim 5 zus. 2099.

Kiel: H. Nagelberg (N. M. b. H.) 100.

Luisenthal: M. Schönstadt 5.

Mannheim: Turch Sigmund Würzburger: Ungen. 5, do. 50, Alfred Kalter dankt Frau Isaac Sohn Wwe. Freudenheim für Eier 4 ders. gratuliert z. Verlobung v. Johanna Leffmann Mannheim mit Karl Engelstein-Kitzingen 10. zus. 69.

Siegburg: Turch Joseph Strauß, div. Aufruf-Spenden 108.

Breslau: Kurt Salomon 20, Alfred Freund 20, Benno Sklarz Tank f. Gefälligkeit v. E. B. 10, Frl. Nissensohn wegen Siegfr. Grünmandel 20, M. M. Maskirgeld 10, Simon Treyer 5, Siegfried Fulda 2, Alfred Freund 10, N. N. Synagogenspende 10, dgl. 10, N. N. durch T. 50, A. F. 10.

Zürich: durch A. W. Rosenzweig für Schweiz. Landesorganisation 887,50.

Schulwerk:

Darmstadt: Durch Rabb. Dr. Marx von M. Jon. Meyer 1000, gesammelt d. H. Henschke 724, d. Rabb. Dr. Marx 225, d. Carl Lehmann 50, d. Frank Alsbach 10, d. Ludwig Frank 10.

Schweinfurt: Dr. Stein, Rabb. Sammlung Samuel Gutmann, Cincinatti 500, Th. G. Niederweron 200, J. U. Mutnas Jad 50, Th. G. Schweinfurt 35, aus Westheim 20.

Zusammen Mk. 2824.—

Bondi-Schule in Jerusalem.

Nurnberg: Hptlehrer B. Fulder, v. seinen Schulkindern 8.

Zusammen Mk. 8

Hochzeitsspende:

Zur Begründung eines Hauses in Erez Jisroel:

Frankfurt a. M.: Von Herrn J. Schapiro und Frau geb. Kruskal an ihrem Hochzeitstage 7200.

Zusammen Mk. 7200

Ukraine-Hilfswerk.

Ahrweiler: Sammlung Abraham Bär: Israelitischer Frauenverein 100, Leopold Schmitz in Trier 100, L. Jansen, Boppard 50, S. Katz, Anvers 50, Dublon, Wittich 50, Hopes den Haag 40, N. N. Manchester 20, Frau Stern Crefeld 10, Rosemann, Viersen 10.

Anklam: Vorst. der Synagogengemeinde 10.

Arnswald: Synagogengemeinde, Sammlung bei den Mitgliedern 476.

Assenheim: Sammlung durch Herrn Lehrer J. Markus in der Gemeinde Staden: M. Hessenberger I 10, Moritz Hessenberger 5, Leopold Grünebaum 5, H. Strauß 5, M. Hessenberger II 3, H. Stern 5, J. Fuld 5, Frau Münz Wwe. 5, Gemeinde Stammheim: Leopold Kahn 20, Js. Kahn 10, S. Becker 10. Gemeinde Bönstedt: A. Berenz 5, Geschw. Müller 5, M. Löwenthal 10, Frau Müller 8.

Aufseß: Max Aufseher 10, Salomon Aufseher 50, Fritz Tittmann 100, Frau Klara Dittmann 100, Karl Fleischmann 100, Frau Lehrer Schloß 20, N. N. 10.

Bad Nauheim: Israel. Gemeinde 50.

Battenfeld: M. Löwenstein 10.

Berlin: Marie Rosenberg 20, Synagogengemeinde Adaß Jisroel 4800, Glaserfeld u. Wolfsohn 1000, Theodor Cassel 50, Anny Rosenthal 10, Jacob Schmulowitz 200, S. Brenner 100, Arnold Merzbach 100, Salomon Pleßner 25, Louis Halpern 20, Arno Rumert 30, Knabenschule der jüd. Gemeinde (Prof. Dr. Löwenberg) 77.55, W. Haarburger 250, Max Wolff 10, Ernst Strauß 75, Max Rinkel 20, Alexander Rosenau 200, Dr. Rosenberg-Sammlung 24.25, Louis Groß 300.

Berlin-Schöneberg: Siegbert Aronsohn 10.

Bensheim: Israel. Religionsgemeinde Adolf Zundheim 540.

Berncastel-Cues: Hugo Friedmann, Teilsammlung v. der Hochzeit Wolf-Wendel Sötern-Rachtig 300.

Bödigheim: Samuel Schwarzenberger, Sammlung i. d. Gemeinde 150.

Bösingfeld: Synagogengemeinde 191,15.

Borken: Ernst E. Heimann 100.

Brackwede: M. Schöneberg 20, M. Maybaum 5, M. Wißbrunn 20, Geschw. Freund 20.

Breitenbach a. Herzberg: H. Wallach 80.

Breslau: Carl Alt 20.

Buer: Iwan Riedlich 100.

Bunzlau: William Bick 50.

Buttenhausen: Lehrer Berlinger 25.

Buttenwiesen: Israel. Cultusgemeinde 50.

Butzbach: Sammlung durch Lehrer Fuld: Gemeinde Butzbach: B. Lichtenstein 50, Nathan Britt 10, Isidor Krämer 50, A. Oppenheimer 25, S. Oppenheimer aus Mannheim z. Zt. Butzbach 10, Hermann Löb 100, D. Grünebaum 50, Frau Lehrer Spiro Wwe. 10, Gebr. Katz 10, Wwe. Kaufmann 5, Albert Stern 10, Frl. Fröhlich 5, Julius Rosenstein 50, Jacob Meier 15, Zanael Britt 10, A. Fried 20, A. Seewald 20, Wwe. Siegf. Stern 10, Moritz Oppenheimer 10, Rosenthal 10, Frl. Else Hanau aus Fraulautern, z. Zt. Butzbach 5, Leopold Metzger 20, Louis Engel 30, Nathan Simon 15, Max Meyer 10, Emanuel Meyer 5, Löwenstein 10, Emil Rosenstein 50 Wwe. Oppenheimer 5, Kaufmann Scheuer aus Hochweisel 15, Lehrer M. Fuld 10, zus. 660.
Markus Isaak aus Oberkleen 20.
Gemeinde Münzenberg: Siegfried Metzger 30, Louis Stein 10, Karl Katz 5, Emil Katz 20, Wwe. Abr. Katz 5, Siegmund Metzger 20, Simon Bing 15, Albert Katz 10 Isaak Metzger 20, zus. 135.

Sammlung d. Lehrer i. d. isr. Gemeinde Grindel: August Bär 20, Hermann Stern 5, Hirsch Bär 10, Adolf Bär 10, Hermann Bentheim 10, Louis Heß 5, zus. 60.

Israelitische Gemeinde Pohlgöns: Emil Simon 10, Hermann Meier 20, Moses Simon 10, Elias Simon 20, Meier Simon 5, zus. 65.

Israelitische Gemeinde Kirchgöns: Albert Meyer 10, Deisebach u. Juda 50.

Cham: Israel. Kultusgemeinde 860.

Charlottenburg: Rechtsanw. Dr. Edgar Großmann 20, Hirsch 20.

Chemnitz: Flieg u. Karmann 25.

Coblenz: Willi Mayer-Alberti 100.

Cronheim: Mendel Hubert 300.

Darmstadt: Sammlung d. Rabbiner Dr. Marx: Leo Bodenheimer 1000, Neu u. Heutschke 1000, Carl Lehmann (2. Rate) 500, M. u. J. Katzauer 400, J. Dernburg 500, Agudas Jisroel Jugend-Org. (3. Raet) 500, Leo u. Moritz Hirsch 300, Cedernbaum 100, N. N. Groß-Umstadt 200, N. N. 50, N. N. 50, Hermann Wolff 50, N. N. 5, zus. 4655.

Dieburg: Abr. M. Loeb Gemeindesamml. 863.

Dierdorf: Sammlung d. Irene Seligmann 238, Fa. Hirsch Herz für Jonas Meyer, Luxemburg 50.

Diersburg: A. Cohn 20.

Dietzenbach: Hermann Wolf 50.

Dresden: Dr. jur. Friedrich Meth 50.

Elberfeld: Fa. Jul. Feidelberg 50.

Ems (Bad): Eugen Goldfisch, Hotel Löwenstein 20.

Eschau: Siegfried Grünewald 115.

Essen: Berthold u. Beate Stern 42, Leopold Lewin 25.

Euskirchen: Lehrer Heilberger, Sammlung in der dort. Synagogengemeinde 500.

Festenberg: Sammlung d. Kantor H. Kaufmann 80.

Flamersheim: Sammlung i. d. Gemeinde d. Lehrer Siegfried Stern 700.

Flörsheim: Israel. Kultusgemeinde, Sammlung bei den Mitgliedern: Hermann Herzheimer 50, Joseph Birnzweig 10, Sally Kahn 5, Simon Kahn 10, Julius Metzger 3, Jonas Halberstadt 10, Elias Herzheimer 10, Joseph Altmaier 5, Hermann Altmaier 10, Leo Hecht 5, Salomon Blumenthal 3, Diplom.-Ing. Hirsch 10, Herbert Kayser 10, Irene Herzheimer 10, Joseph Kahn, Eddersheim 10, Julius Klein, Eddersheim 10, Carl Stein, Weilbach 10.

Frankenweiheim: J. Kißmeyer 20.

Framersheim: Albert Koch 20.

Frankershausen: Sammlung d. Lehrer M. Mansbach 105.

Frankfurt: S. Adler, Sammlung der 2. Vorschulklasse der Realschule 170, E. Rothschild 20. Ludwig Croedel 20, Cahn u. Sommer 100, Wertheimer u. Hirsch 100, B. Malinowski 50, Lehrer Zinkes für Julius May II 30, Heinrich Hommel 20, Lehrer Zinkes 6, Frl. Larah Landsberg, Orthopäd. Turnlehrerin 20, Zacharias Josehp 50, Jacob Wolff u. Co. 500, Emil Bermann 100.

Frielendorf: Israel. Gemeinde 360.

Fulda: Markus Strauß 500.

Gaukönigshofen: Sammlung d. Lehrer A. Bravmann 170.

Gensingen: Israel. Gemeinde 21.

Gernsbach: Gustav Dreyfuß 52.

Glogau: M. Katz 5.

Goch: Sammlung Hochzeit Devries-Frank 216, Oppenheimer 20, Sally Frank 40.

Gröbzig: Sammlung i. d. Israel. Kultusgem. 20.

Griesheim: Israel. Gemeinde 10, Lehrer J. Strauß Saammlung 36.

Groß-Auheim: Sammlung durch Lehrer Oppenheim, Gr. Steinheim 75.

Groß-Kölln: Minna Selinger 20.

Großkrotzenburg: Samml. d. Herrn Emanuel 280.

Groß-Steinheim: Samml. d. Lehrer Oppenheim 263.

Groß-Umstadt: Isaak Rapp 25.

Ladenburg: Jüd. Verein 40.

Lampertheim: Lehrer B. Meyer 50.

Langenselbold: Sammlung d. Lehrer Ehrenreich: Emanuel Altmann 1, Joseph Blumenthal 5, Nathan Ehrenreich 3, Hermann Blauberg 5, Bertha Blauberg 5, Julius Goldschmidt 5, Karl Goldschmidt 5, Jacob Goldschmidt 5, Ww. Aron Goldschmidt 3, Nathan Goldschmidt 2, Joseph Hamburger 5, Sally Hamburger 5, Julius Hamburger II 15, Hermann Hamburger 50, Moses Hamburger 10, Gustav Hamburger 10, Luise Harris 1, Joseph Isaac 2, Isidor Hamburger 5, Ww. Moritz Julius 3, Jacob Oppenheimer 2, Jakob Kanthal 3, Markus Kanthal 3, Simon Kanthal 100, Benno Kanthal 10, Abraham Kanthal I 2, Abraham Kanthal II 5, Träutchen Kanthal 3, Wwe. Adolf Katz 3, Hermann Kanthal 5, Aron Katz 3, Moses Moritz 3, Alex Moritz 5, Moritz Strauchs 3, Salomon Simon 5, Siegmund Sommer 5, Joseph Seiferheld I 5, Salomon Seiferheld 10, Ww. Bernhard Seiferheld 5, Isaak Seiferheld 5, Moses Seiferheld II 1, Siegfried Strauß 3, Simon Strauß 5.

Lauferswеiler: Isaak Frank 20.

Laupheim: J. Lammfrommer 5.

Leer: Louis Aron 100.

Lemförde: S. Scheuer 30.

Lentershausen: Sammlung durch Lehrer Heller: Lehrer Meier Heller 10, Eugen Straßburger 10, Adolf Straßburger 10, Max Harrburger 10, Rudolf HFarrburger 10, Abraham Eppertheimer 10, Siegmund Mayer 20, Alfred Schriesheimer 5, Moritz Harrburger 3 Max Schriesheimer 10, Max Straßburger 5, Geschw. Melli und Ifma Harrburger 2.

Lichtenau: Sammlung L. Silberberg: L. Silberberg 25, Gebr. Buchdahl 25, L. Baek 25, Jakob Baek 10, R. Archenhold 30, S. Schnellerberg 25.

Limburg: Hermann Goldschmidt 50.

Louisenthal: Sammlung Anna Schönstedt in den Gemeinden Arolsen, Mengeringhausen 168 M. Schönstedt, Sammlung i. d. Gemeinde Corbach und Höringhausen 252, für Ablösung eines Hochzeitstelegramms v. Lehrer Wiesenfelder 3.

Lübeck: B. Goldschmidt 10.

Lüdinghausen: Isr. Gemeinde 330.

Mainz: M. Maß u. Co. 100.

Mannheim: O. Eppstein 5.

Maroldweisach: Louis Schloß 30.

Massow: Martin Aron 10.

Meimbressen: Sammlung d. Lehrer Herbold Löwenstein 800.

Meiningen: Hochzeit Hertha Heinemann Dr. Sebald Müller 250.

Memmingen: A. Rosenblatt für Israel. Männerverein 100, Frau Betty Rosenbaum 20, Wilhelm Rosenbaum 200.

Merzig: Synagogengemeinde 700, Verein Fürsorge Merzig 500.

München: Wilhelm Wolf 20, Samuel Rothschild 10.000 (Sammlung).

Myslowitz: S. Wechsler 15.

Nallbach: Moses Bonn 100.

Naumburg: J. Falk, Sammlung i. d. dort. Gemeinde Julius J. Falkenstein 30, Simon und Siegmund Mannheimer 30, Gustav Gutkind 20, Max Cohn 30, Paul Marrn 25, H. Klein 10, Max Ahlfeld 30, Jk. Landsberg 30.

Neckarsteinach: Simon Blich 20.

Neckarzimmern: R. und R. Bauer 30, L. Bauer 100.

Netra-Datterode: Israel. Gemeinde 320.

Neu-Köln: Sophie Rosenberg 20.

Niederemmel: Rudolf Levy f. israel. Gemeinde 120.

Nürnberg: Frau Priska Abraham 50.

Oberaltertheim: Frau Fuchs als Spende von zwei Unbekannten und Frau Fuchs 60.

Oberheuringen: Hauptlehrer S. Goldstein, Sammlung 78.

Obersemen: S. Welsch 15.

Hagenburg: Albert Jonas 10.

Haigerloch: Sammlung in der dort. israel. Gemeinde 856.

Halsdorf: Sammlung durch Lehrer K. Levi, Gemeinde Halsdorf 108, Gemeinde Wohra 105, Gemeinde Josbach 105, Spenden beim Aufruf 6.

Hamburg: Lanzkron 50, Heinrich Reiner 200, Dr. Weinberger 100, A. Lipper 75, Julius Flörsheim 1000.

Hardheim: Sammlung d. Lehrer Wertheim: 20, J. Urspringer 25, Moses Strauß 12, Männerverein 20, Abraham Selig 30, M. Schwarzmann 5, Moses Haufs 2, Julius Sinsheimer 10, Armenverein 10, Sally Simon 5, Isaac Süßheimer 4, Liebmann Rosenthal 40, Frieda Strauß 10, Bernhard Strauß u. Sohn 25, Abraham Strauß 10, S. Katz 3, Siegmund Rosenthal 20, Arthur Strauß 5, Bilichheuer 10, Frau Louis Halle 25, Max Eschelbacher 3, Hermann Weichselbaum, Dettelbach 5, Jacob Neuberger, Heinstadt 20, Emanuel Israel 30, Leopold Bär, Buchen 20, Adolf Oppenheimer, Buchen 10, Lehrer S. Eisemann, Buchen 25, Samuel Bierig. Buchen 10.

Haßfurt: Sammlung d. Lehrer Hammelburger 111.

Hechtsheim: Sammlung d. S. Kahn i. d. Gemeinde 190.

Heilbronn: Sigmund Kahn 400, Sammlung David Reis 900.

Heppenheim: Israel. Religionsgemeinde 25, Samml. i. d. Gem. d. F. Sundheimer 471.

Hermelsdorf: Superintendent a. D. Simon 5.

Hindenburg O.-S.: Wilhelm Isaac 20.

Hochheim: Friedrich Frohwein 500.

Hochstadt: Sammlung d. Lehrer L. Hammelburger: Joseph Stern, Döringheim 10, Moritz Schönfeld 10, Isidor Meyer, Bischofsheim 10, Hermann Stern 5, Levi Seelig 3, Salomon Goldschmidt, Hochstadt 25, Wwe. Baruch Goldschmidt 5, Jessel Stern 10, Nathan Appel 5, Bernhard Appel 5, Wwe. Löb Katz 10, Wwe. Strauß 3, Lehrer Hammelburger 5.

Ichenhausen: Jacob Blum 12, Frau Clara Löwenstein für Fr. Henriette Neuburger 20, Levi Erlanger 5.

Ihringen: Sammlung in der Gemeinde: David Bloch 10, Frieda Bloch 30, Leo Bloch 10. Ludwig Bloch 10, Moses Bloch 5, Benjamin Heilbronner 3, Hermann Heilbronner 5, Gustav Judas 5, Judas-Gärtner, Verlobung 36,50, Abraham Felsenstein 5, Julius Felsenstein 2, Benni Lion 3, Philipp Lion 2, Heinrich Mayer 20, Maier Mayer 15,50, Theodor Mayer 20, Hauptlehrer Steinem 10, Hermann Weil 20, Samuel Weil 5, Wolf S. Weil 20, Isaak Wertheimer 3, Nathan Wilmersdorf 10 Israel. Gemeinde 100, zus. 350.

Illingen: Sammlung durch Lehrer Jonas 1245.
Jesberg: Sammlung durch Lehrer Hörter 890.
Karlsruhe: Max Heinemann 100, Frau J. Aron 1000, Elikan Baer 50.
Kehl: F. Pfeffinger 20.
Kempen: Sammlung i. d. Synagog.-Gemeinde 605.
Kissingen: Rabb. Dr. S. Bamberger, Reinerlös eines jüd. Volksliederabends 3350.
Kitzingen: Sammlung durch Rabb. Dr. Wohlgemth: Hermann Sondhelm 100, Bernhard Rosenstein 50, Wolf u. Adolf Sondhelm 100. Feist Sondhelm 50, Isidor Handburger 100, Simon Hahn 30, Seligmann Sondhelm 30, M. Goldmeier 30, Louis Goldmeier 30, sämtlich aus Kleinlangheim.
Klein-Auheim: Sammlung d. Lehrer Oppenheimer Gr. Steinheim 200.
Kleinkrotzenburg: Helenchen Stein 60.
Köln: Aron Baer 500, Karl Baer 150, F. H. Walter 200.
Königheim: S. Lichtenstetter 65.
Konstanz: Israel. Gemeinde 200, Rabbiner Dr. Chone 365.
Kreuznach: Rabb. Dr. Tawrogi, Samml. i. d. Synagogengemeinde 2025.
Oberthulba: Sammlung S. Kahn, Kultusvorstand: Samuel Kahn 10, Sally Distelburger 10, Gabriel Schiff 5, Salomon Distelburger 5, Samuel Schiff 5, Max Schiff 5, Seligmann Schiff 5, Feibel Distelburger 5, Frl. Karoline Linz 5, Abraham Schiff 3. Salomon Schiff I 1, Therese Eisenfresser 1, Wolf Schiff 2.
Osnabrück: Sammlung in der dortigen Gemeinde d. E. Heilbrunn 2140.
Papenburg: H. J. Hes, Sammlung 171 50.
Penkun: N. Baum 25, Bernh. Baum 15, Nathan Baum 25.
Pirmasens: Joseph Strauß 80, Belly Jacobs 20.
Pforzheim: Julius Heilbronn 30, Arthur Saxmoff 20.
Polzin: Sammlung d. Philipp Cohn: Dr. Leo Levy 50, Max Eisenstedter 10, Julius Finkelstädter 20, Julius Friedländer, Schwetz a. W. 10, Bücherrevisor Nordheimer, Berlin 5, Max Klein, Scheidemühl 10, Rosa Lipschetz, Berlin 5, Lilly PP. Berlin 5, unleserlich 10, Sein 10, Heimann 10, Gerber 10, Orbsch 3, unleserlich 5, M. Lewin 10, Drucker 5, Caumentz 5, E. Cohn 5, unleserlich 5, Cohn 5 Rubin Meyer 5, Dr. Freund 10, Synagogengemeinde (Armenkasse) 50.
Rastatt: Albert Meier 5.
Rastenburg: Julius Cohn 20.
Reistirchen: Israel. Gemeinde 280.
Rendsburg: Julius Benjamin 10.
Reppin: Sammlung d. A. Baronowitz: Adolf Baronowitz 10, Else Baronowitz 5, Heinz Baronowitz 3, Martin Reich 5, Kurt Lewin 4, Emil Klein 3, Julius Cohn 5, Paul Joseph 3, Fritz Gottschalk 3, Rudolf Basen 5, Gerhard Beerwald 5, Isaak Chelischkowski 3, Max Grünfeld 5, Max Bibo 3, Georg Eppstein 5, Erwin Feder 1, Julius Feldmann 2, Herbert Bachrach 2, Hermann Kaufmann 3, Walter Bestermann 3, Adolf Markowitz 5, Jacob Seßler 2, Adolf Seßler 2, Meyer Szapiro 2, Felix Wollstein 5, Leo Weiß 3, Ludwig Moritzson, Prislaff b. Schwivell 3, Harry Schindeler 2, Leo Münzer 1, Rubin Schächter 3, Hermann Jastrow 2, Heinz Wolffberg 3, Paul Meyer 2, Walter Leeser 2, Robert Michel 2, Wilhelm Schlochof 5, Harry Rosenbaum 2, Leopold Weißberg 2, Joseph Ehrlich 2, Theodor Lewy 2, Edmund Kohlmann 3, Herbert Abraham 1, Salo Naschlewitsch 3, Hermann Kahn 1, Bernhard Freundlich 1, Werner Katz 1.
Rimbach: Sammlung d. Lehrer Weichsel 435.
Rosenburg: Sammlung in der Gemeinde d. Lehrer Rosenstein 357.
Saarbrücken: Lazarus Kahn Söhne 100.
Schneidemühl: Jüd. Gemeinde 50.
Schriesheim: Zacharias Oppenheimer 20.
Schwäb. Hall: 2. Sammlung d. Rabbiner Dr. Berlinger 284.
Segeberg i. Holst.: Jesmar Alexander 10.
Sell (Eifel): Berthold Katz 20.
Sögel: M. J. Meyer 25.
Spangenberg: Synagogengemeinde 1000.
Speyer: M. Meyer 100.
Sprendlingen: Ludwig Schloß Sammlung in der Israel. Gemeinde 130, Sammlung d. J. Goldschmidt: Jonas Goldschmidt 10, Daniel Heß 10, N. N. 70,70, Bernhard Bentheim 10 Rudolf Strauß 10, Wwe. Kathinka Morgenstern 3, Hermann Strauß 10, Joseph Heß 10, Lehrer Kwirt 5, Emil Bendheim 10, Viktor Wolf 25, Ww. Markus Marx 5 Abraham Finkelstein 5.
St. Goar: P. Haas 5.
Stendal: S. Blumenthal 20.
Straßburg: S. Wertheimer 200.0
Thale: Leo Reichenbach 50.
Thalmässing: Israel. Kultusgemeinde 222.
Thüngen: Moses Tannenwald 200.
Unna: M. Grünewald 20.
Vechte: A. Bloch 20.
Völkersleier: Vikt. Begmann, Kultusvorst. 80.
Wangerin: Mannheim 100.
Weiberg: H. Rosenthal 20.
Werlte: Joseph Jacob 335.
Westerburg: Lehrer Willy Gabbe 62.
Winnipeg: William F. Fischer 50.
Winterberg: Israel. Gemeinde 40.
Würzburg: M. Dorsch 10, Juda Ullmann 10 N. N. 10.
Wüstensachsen (Rhön): Max Weinberger 50.
Zaborze: Nathan Nebel 100.
Zahlendorf: Religionsschule J. Großmann 2, Levisohn 2, Philipp 10.
Zerbst: Sammlung d. Lehrer Spier in der dort. Gemeinde 220.
Zwingenberg: J. Rothschild 10.
F. Festenberg: Sammlung d. Kantor Kaufmann: Leopold Brimitzer 20, Emil Bilski 10, Leo Sorki 10, Max Jungmann 10, Fritz Schimek 10, Hugo Silbermann 5, Rob. Hermann 5 Leop. Schiftan 5.
Ermetzhofen: N. N. 5, Dora Mainzer-Pfungstadt 50, zus. 55.
Frankfurt a. M.: Jugendgruppe 250, M. Sajes 10, zus. 260.
Hersfeld: Joseph Bacharach gesammelt auf der Hochzeit Stern-Sacki, Würzburg durch Lina Bacharach, Hersfeld 380, N. N., Hersfeld 120.
Höchberg: E. Eldod von der Gemeinde 84.
Hörnstein: Rosa Rosenbaum 20, Sammlung durch Hauptlehrer Israel Wahler 469.
Holzhausen: J. Rülf Sammlung 143.
Hüttenbach: Israelitische Kultusverwaltung 150.
Ichenhausen: Frau Clara Löwenstein Sammlung: Frau Bertha Schuler 5, Frl. Sophie Gutmann 5, Frau Fanni Mann 20, Hauptl. Brader 5, Leop. Hirsch 3, Frl. Emilie Victor 5, Frau Clara Löwenstein 7.
Jever: Jonas de Levie 50.
Kaiserslautern: Emil Meyer 5, J. Hirschfeld 20.
Klein-Bardorf: Abraham Kahn 10, E. Hofmann 10, J. Fleischhaker 10.
Köln: Rabbiner Dr. Wolf 100, Sammlung durch Frau Rabbiner Dr. Carlebach 70.000.
Königshofen: Sammlung in der Israelitischen Kultusgemeinde 310.
Laasphe: Sammlung in der Gemeinde durch Sally Gunzenhäuser II 312,50.
Leer: Sammlung der Schüler und Schülerinnen der isr. Schule 46.
Lippstadt: Steinberg u. Co. 50, Frieda Windmüller 5.
London: A. Schönfeld L. 2 (500 Mk.)
Lorsch: Simon Lorch 90.
Mannheim: L. Lehmann 50, Nathan Wolfsohn 300.
Mellrichstadt: Leopold Adler 100.
Meppen: Max Ruda, Lehrer. Sammlung: Jüd. Jugendbund 50, H. Cohen 10, Wwe. Alexander 10, N. Grünberg 10, Jac. Cohen 10, Emil Cohen 10, Hugo Meyer 10, Frau Meyer-Melsungen 10, A. Meyer 10 Sal. Cohen 10, H. Silbermann 10 J. Visser 10, Siegm. Cohen 10, Tiebelmann 10, Lehrer Ruda 10.
Mergentheim (Bad): Sammlung Dr. Moritz Kahn 500 und 2673.
München: H. Strauß 10, Marcus Levinger 100 von Frau Fanny Stiefel zum Andenken an ihre selige Mutter Frau Janette Rosenbusch, von H. L. Rotter 20, Marcus Levinger 30. Benno Gumpert 100.
München-Gladbach: Schuhhaus Spier 50.
Neckarsteinach: J. Salomon 50, S. Strauß 25.
Neu-Stettin: Sammlung d. Vorsteher Felix Freundlich in d. dortt. Synagog.-Gemeinde 243.
Nieder-Saulheim: Sammlung in d. Israelitischen Gemeinde 170,50.
Nürnberg: M. Neumark 550, Leo Goldstaub 500 Ernst Bechhöfer 200, Max Fleischmann 10.
Offenbach a M.: Betty Roth 20.
Oldenburg: Sammlung bei einem Ausflug der Religionsschule durch Lehrer M. Meyberg 16.
Osterholz-Scharmbeck: S. J. Heidemann 30.
Ottbergen: L. Netheim, jr. 15.
Parchim i. Mecklenbg.: Louis Weil-Sammlung in der Gemeinde 390.
Plauen: Jacobsohn 10.
Randegg: Sammlung in der israel. Gemeinde durch Mithilfe von Frl. Erna Guggenheim und Adele Weil: H. L. Weil 50, S. Eichstetter 10, Moritz Rothschild 30, Joseph Bloch 5, Frau Dolzine Weil 3, Frau Gradwohl 3. Jacob Biedermann 5, Frau Emanuel Bloch 2, Siegmund Bloch 5, Frau Samuel Wwe. 10, Hermann S. Weil 20, A. u. S. Bloch 20 Rabbiner Donat 50, Hermann Rothschild 10. Marke Bloch 5, Max Rothschild 30, Frau Wilhelm Weil 10, Wilhelm Guggenheim 20, Salomon Guggenheim 200, Hermann Weil 2 Emanuel Bloch 2, Frau Seline Rothschild 10 Frau Lina Rothschild 30, Frl. Adele Dreifuß 10, Frau Rebekka Rothschild 2, Leopold Rothschild 20, J. Bloch Söhne 10, Herr Keller Winterhm. 10, Frl. Marie Bloch 40 = 624.
Reichensachsen: Sammlung d. Lehrer H. Bachrach: D. Stern 20, Jacob Stein 20, Abr. Löwenstein 10, F. Plaut 20, S. Plaut 20, B. Löwenstein 15, Albert Stein 50, S. Lomnitz 40, Jonas Stein 30, Aron Stein 50, L. Lautmann 10, Jos. Selig 20, S. Blach 10, J. Goldschmidt 20, S. Rothschild 20, A. Rotthschild 20, B. Pfifferling 5, Sußmann Stein 30, Salomon Stein 20, H. Bachrach 10 = 440.
Rimpar: Sammlung d. S. Blumenthal, Lehrer Rimpar 135.
Röllbach: Sammlung i. d. isr. Kultusgemeinde 31.
Saarbrücken: Gottfried Marx 100, Isidor Simon 100.
Schlüchtern: Lehrer M. Hes, Sammlung i. d. Gemeinde 2300.
Schönlanke b. Berlin: Fa. J. A. Cohn 50.
Schwedt: Hugo Seelig 30.
Segeberg: Sammlung d. Lehrer Beer 228.
Siegen: Gebr. Herrmann 200.
Sögel: Sammlung d. Lehrer Speier: M. J. Meyer 15, Simon Jacobs 5, Jacob Jacobs 25, Gottfried Grünberg 20, Jonas Jacobs 7,50, Sally Frank 15, Leeser Frank 2,50, Moses Weinberg 5, Levi Jacobs 10, M. L. Meyer 35, David Speier 5, Isidor Grünberg 20, Wwe. Aron Jacobs 5, Joseph D. Jacobs 25, Jonas Hochheimer 20, David Jacobs, Esterwegen 5.
Somborn: Jacob Löwenstein 50.
Spandau: Synagogen-Gemeinde 50.
Speyer: Wohltätigkeitsverein der isr. Kultusgemeinde 2000.
Sprendlingen: Leopold Kaufmann, Lehrer, gesammelt von verschied. Gebern 100.
Steinbach: Sammlung i. d. israel. Kultusgemeinde 82.
Stettin: — Grabow: R. Tennenbaum A. Fischel 25.—
Stolzenau: Synagogengemeinde 115.
Stuttgart: Adolf Peritz 50.
Suhl: A. Boot 10.
Thüngen: M. Frankenburger 50.
Tirschenreuth: Jos. Grüner 350.
Trebur: Israelitische Gemeinde 35.
Trier: Bernhardt Herrmann 100.
Uehlfeld: Sammlung d. Lehrer J. Wormser: Emil Dingelder 30, Moritz Himmelreich 10, Seligmann Dingelder 10, Pauline Rindsberg 10, Moritz Gutherz 10, Meier Rindsberg 10. Gustav Rindsberg 10, Martin Wahle 10, Max aKrlindacher 15, Moritz Weinmann 10, Philipp Rindsberg 10, Jacob Cohn 10, Ignatz Schwab 10, David Rindsberg 10, Hirsch Rindsberg 5, Regina Dingfelder 10, Ferdinand Rindsberg 10, Israel Dingfelder 10, Leopold Dingfelder 10, Isaak Wormser 20 = 230.
Ullstadt: Sammlung A. Haupinger Kultusvorstand 27.
Veithöchheim: Aron Kahn 237.
Wachbach: J. Strauß 100.
Wachenbuchen: Abraham Schönfeld 30.
Wanne: Gebr. Wolf von einer Skatgesellschaft 30.
Watzenborn: Sammlung i. d. israel. Gemeinde 55.50.
Weinböhle b. Dresden: D. Feist 50.
Wenkheim: Sammlung d. Lehrer S. Speyer 86.
Westheim: J. Stamm 20.
Willmer: Sammlung Hugo Neumann, Lehrer, 150.
Wilmersdorf: Frau Beda Blumenthal 15.
Willingshausen: Jacob Spier 10.
Wittenberg: Leo Weinberg 50, Ursel Ferber 25, Rosa Premgm (?) 15, Max Levy 50.
Wittich: Willy Ehrmann 50.
Wolgast: Georg Ries 20.
Worms: L. Halbreich 50.
Würzburg: L. Lebermann für N. N. 40 u. L. L. 10.
Züllichau: Emil Hagelberg 5.

(Aus technischen Gründen folgen die Additionen erst in kommender Nummer.)

Verantwortliche Redaktion: Rabbiner Dr. P. Kohn, Dr. S. Ehrmann, J. Sänger. — Druck von Rupert Baumbach, Frankfurt am Main.